

**Seid Kameraden im Akttag — wie am 1. Mai**

Der Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Gauverwaltung Sachsen, P. Peitsch, erläßt einen Aufruf zum 1. Mai, in dem es heißt:

Zum fünftenmal feiern wir heute den Tag der nationalen Arbeit, der wahrhaft zum Feiertag des ganzen deutschen Volkes geworden ist. Soziale Gerechtigkeit und soziales Verständnis, wahre Kameradschaft und höhere Vernunft werden erneut ihren Ausdruck finden in den Aufmärschen, bei Betriebsfeiern und Betriebsfahrten, bei der Uebernahme der Einweihung oder Verkündung weiterer sozialer Leistungen der Betriebsführer für ihre Gefolgschaften.

Wir wollen uns am 1. Mai, am Feiertag der nationalen Arbeit, geloben, die Kameradschaft, die uns heute befeht, auch in den Akttag zu tragen. Auch im Akttag wollen wir jederzeit uns nach dem Führer richten, seine Weltanschauung und seine Grundsätze zur Richtschnur unseres Denkens und Handelns machen.

Die Gauverwaltung Sachsen der Deutschen Arbeitsfront grüßt alle Männer und Frauen der Arbeit im Sachsen-gau, die sich heute und morgen an Kundgebungen, Betriebsfeiern, Kameradschaftsabenden, Ausflügen und anderen Veranstaltungen versammeln. Mögen diese Tage in allen Betrieben und Werkstätten unseres Landes die kameradschaftliche Verbundenheit fördern und den Willen zur weiteren Mitarbeit an den großen Aufgaben, die uns bevorstehen, stärken. Erst dann haben diese Tage ihren Sinn und Zweck erfüllt; dann wird aber auch jeder weitere 1. Mai uns die Gewißheit geben, daß wir unseren nationalsozialistischen Zielen immer näher kommen und durch unsere Mühen der Segen der Arbeit und des Einsatzes immer deutlicher wird!

**Letzte Nachrichten  
Siegerverkündung in München**

Der Reichsentscheid im 4. Reichsberufswettkampf endete mit der Siegerverkündung in München. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, von Schirach, betonte: Dieser Tag gehört zu den schönsten im Leben unseres Volkes, denn er ist nicht nur zum Symbol des deutschen Adels geworden, den der Führer den Adel der Arbeit nannte; er ist auch zugleich der Ausdruck eines großen Bundes und jener inneren Verbundenheit zwischen der deutschen Arbeiterschaft und der deutschen Jugend, die ein so wunderbares Erlebnis unserer Zeit geworden ist.

Im Namen der Partei, der deutschen Jugend und im Auftrag des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley gab von Schirach die Reichssieger und Reichssiegerinnen im 4. Reichsberufswettkampf bekannt. Von 1,8 Millionen Jugendlichen, die sich zum Reichsberufswettkampf gemeldet und an den Ortstämpfen teilgenommen haben und von 3269 zum Reichsentscheid in München angetretenen Jungarbeitern und Jungarbeiterinnen seien 292 als Reichssieger erklärt worden.

Die Reichssieger und Reichssiegerinnen empfingen aus der Hand des Reichsjugendführers die Urkunden und das wertvolle und kostbare Siegerzeichen als Reichssieger im 4. Reichsberufswettkampf.

Der Reichsleiter der DAF, Dr. Ley, beauftragte die Sieger in diesem Kampf. Das sei wahrer Sozialismus, wenn man dem jungen Menschen Kraft seiner Leistung und Fähigkeit den Weg freimacht, wie es Adolf Hitler tat.

**Zwei Sagen unter den Reichssiegern**

Von den Teilnehmern des 4. Reichsberufswettkampfes haben sich 31 Jungen und 19 Mädchen als die Besten unter den Besten erwiesen; ihnen wird die hohe Auszeichnung zuteil, am 1. Mai dem Führer vorzustellen zu werden, darunter aus dem Gau Sachsen in der Wettkampfgruppe „Eisen und Metalle“ der Bauhilfsschule Kurt Scheibe aus Dresden und in der Wettkampfgruppe „Holz“ die Malerin Hannchen Frische aus Brüderwiese bei Seiffen.

**Neurath reist nach Rom**

als Erwiderung des Besuchs des italienischen Außenministers

Auf Einladung der faschistischen Regierung wird der Reichsminister des Auswärtigen, Frhr. von Neurath, am 3. Mai in Rom eintreffen, um den Besuch des italienischen Außenministers Graf Ciano im Herbst vorigen Jahres zu erwidern. Reichsminister von Neurath wird sich einige Tage in Rom aufhalten und von mehreren höheren Beamten des Auswärtigen Amtes begleitet werden.

**Berlin grüßt die italienischen Pressevertreter**

Die italienischen Pressevertreter, die sich als Gäste der Reichsregierung seit einer Woche in Deutschland aufhalten, trafen am Donnerstagnachmittag mit dem „Rliegenden Hamburger“ in Berlin ein. Partei, Staat und die Berliner Bevölkerung bereiteten den führenden Vertretern der Presse des befreundeten Italien ein herzlich willkommen.

Die große Deutschlandreise der Gäste erreicht mit ihrer Ankunft in Berlin den Höhepunkt; werden sie doch hier mit dem italienischen Unterstaatssekretär Ricci und den Vorkläffern den Veranstaltungen zum nationalen Feiertag des deutschen Volkes beiwohnen.

Zur Begrüßung hatten sich im Lehrter Bahnhof eingefunden der italienische Vorkläffler Attolico und General konsul Renzetti, der stellvertretende Presseschef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, der die Gäste schon an der Reichsbarriere willkommen geheißen und ein Stück Weges begleitet hatte, der Leiter des Reichsverbandes der deutschen Presse, Weiß, der namens der Berliner und aller deutschen Schriftsteller die faschistischen Berufskollegen in der Reichshauptstadt herzlich willkommen hieß. Der Führer der Gäste, Generaldirektor der Presse im italienischen Presse- und Propagandaministerium, Dr. Casini, sprach Worte des Dankes für die herzliche Begrüßung und hob hervor, daß die Reise allen Teilnehmern tiefe

Eindrücke von dem einzigartigen Aufbauwillen vermittelt habe, der Deutschland befehle.

Drei bis vierhundert vom Motor-Verkehr 1 der Motorbrigade Berlin kamen den Gästen auf dem Weg zum „Kaiserhof“ das Ehrengelicht. — Am Abend fand im Hotel ein Empfang durch den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, statt.

Im Namen des Führers und der Reichsregierung begrüßte Dr. Goebbels die Gäste; dieser Besuch sei ein neuer Ausdruck der schon fast traditionell gewordenen Freundschaft zwischen Italien und Deutschland. Er solle dem deutschen und dem italienischen Volk und der ganzen Welt zeigen, daß die Achse Berlin-Rom eine beständige und feste sei. Die Krisen, die die liberale Welt durchzittern, sind gerade in der letzten Zeit so stark über Europa hinweggegangen, daß es für Italien und Deutschland ein besonderer Anlaß sein mußte, sich als junger Völkerverbündener zusammenzuschließen. So wie unsere beiden Völker in politischer Hinsicht geeint sind, im Gegenzug zur liberaldemokratischen Welt, so sollen sie geeint sein in der Auffassung der allgemeinen europäischen Lage. Dr. Goebbels schloß mit dem Hinweis, daß gerade die Journalisten in dieser weltgeschichtlichen Auseinandersetzung mit dem Volkswort eine große und erhabene Aufgabe zu erfüllen haben als aktive Pioniere eines neuen Europa.

Im Namen der italienischen Pressevertreter dankte der Generaldirektor der italienischen Presse- und Propagandaministerium, Rom, Casini, für die Begrüßungsworte des Reichsministers und gab den Gefühlen der italienischen Gäste Ausdruck, als er von den wundervollen und erhabenen Eindrücken ihrer Deutschlandreise berichtete. Ueberall habe man feststellen können, daß in Deutschland der unerschütterliche Wille herrsche, vorwärtszukommen. In der sicheren Annahme, daß Deutschland und Italien sich in aller Zukunft verstehen würden, dankte er dem Führer und dem Minister im Namen der italienischen Gäste.

**Der Bormarisch geht weiter**

Am Donnerstagnachmittag haben die nationalen Truppen die Stadt Guernica besetzt, zahlreiche Kriegsmaterial erbeutet und auf ihrem Bormarisch eine Abteilung der bolschewistischen Milizen gefangen genommen.

**Gewaltige Aufrüstung der französischen Luftflotte**

Der am Mittwoch in London eingetroffene französische Luftfahrtminister Cot teilte einem Pressevertreter auf Anfrage mit, daß Frankreich gegenwärtig tausend Frontflugzeuge für die Heimatverteidigung bestimme. Die französische Regierung beabsichtige, diese Zahl innerhalb der nächsten drei Jahre auf 1500 zu erhöhen.

**Safes Abschied**



**Wie's mir und Hilde meiner Frau**

erging, das wißt ihr nun genau: Solang wie unser Leben lief, ging die Geschichte meistens schlief. Warum? Wer keine Zeitung hält, der hat das Nachsehen immer, hat keine Ahnung von der Welt und keinen bloßen Schimmer.

**Turnen - Spiel - Sport.  
Fußball**

**Jahn 1. — Jahn Dresden-Cotta 1.**

Sollte es im Rückspiel abermals zu einem Sieg der Hiesigen kommen, dann ist der Aufstieg in die 1. Kreisklasse endlich gelungen. In Anbetracht der letzten großen Chance erwarten wir Jahn als die Sieger. Natürlich müssen sie zu ganz großer Form auflaufen, denn das vorsonntägliche Spiel bewies, daß die Cottaer nicht so leicht aus dem Felde zu schlagen sind. Jahn fährt in folgender Besetzung:

	Durr		
	F. Hamann	R. Hamann	
	Ringel	Seidmacher	Hübner
Kleinig	Better	Schäfer	Herrmann
	Erstap: Boden, Paulig.	Linienrichter: G. Weiser.	

Anstoß 16 Uhr in Dresden-Cotta, Sportplatz Sebbelstraße. (Abfahrt 13 Uhr mit Autobus ab Hof.)

**Jahn 2. — Jahn Dresden-Cotta 2.**

In diesem Spiel sollte Jahn als sicherer Sieger vom Platz gehen. Jahn spielt mit: Gneuß; Rüttner, Richter; Frank, Tamme, Bischoff; Schmidt, Mantke, Georgi, Paulig, Meyer.

Anstoß 14.30 Uhr in Cotta.

**Jahn Jgd. — Jahn Dresden-Cotta Jgd.**

Ueber den Ausgang dieses Treffens ist man gespannt. Es spielen: Vogel; Thieme, Großmann; Richter, Strauß, Kluge; Pöble, Menzel, Scheibe, Krog, Ringel. Anstoß 13.30 Uhr in Cotta. (Abfahrt für 2. und Jgd. 11.45 Uhr mit Autobus ab Hof.)

**PHANOMEN BOB**  
MIT SCHWINGMETALLGABEL  
Kurt Küttner.

**Sommerproffen**  
Frucht's Schwannweiß  
Frisier-Salon Gross.

**Wohnung**  
4 Zl. (entl. 3) Kl. u. Zubeh.  
Fr. Jaspert, et. 25-40 Km.

**Moderne Sport- u. Saccoanzüge, Gab. Mäntel etc.**  
u. Mäntel kaufen Sie vorteilhaft bei Tager, Dresden, Webergasse 33, 11. Stad.

**Grosse Auswahl**  
in Strumpf- und Handarbeitswolle wie auch großes Lager in vorgezeichneten Handarbeiten finden Sie stets im Handarbeitsgeschäft **W. Fuchs**

**Gib auch Du gern und willig zum Dankopfer der Nation!**

Am 26. d. M. verschied plötzlich und unerwartet unser Senior-Chef und Gründer unserer Firma  
**Herr Wenzel Laube**  
wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag.  
Mit ihm ging ein Pionier deutscher Arbeit und ein Vorbild deutscher Schaffenskraft, der unter Einsatz seiner ganzen persönlichen Kraft, den Grundstein der heutigen Unternehmungen legte. Pächterfüllung war seine Tugend und Treue sein Begleiter.  
Sein Wirken und sein Geist wird auch fernerhin Vorbild für unsere Arbeit sein.  
Ottendorf-Okrilla, den 28. April 1937.  
Betriebsführung und Gefolgschaft der Maschinenfabrik Laube Kurt und Rudolf Laube Ottendorf-Okrilla und Dresden.  
Die Beisetzung erfolgt Freitag, 30. April, nachmittags 2,15 Uhr, auf dem Johannisfriedhof in Dresden-Tolkewitz.

**Damen-Mäntel**  
in großer Auswahl aus wertvollen Stoffen in allen Größen  
a 25.—, 30.— u. 35.— RM.  
Wettermäntel a 9.— u. 12.— RM.  
Warme Uebergangsmäntel a 18.— u. 25.— RM.  
Spezial-Elagengeschäft Dresden A1, Scheffelstr. 28, 1 Nähe Postplatz.

**Für den 1. Mai!**  
**Dekorationsfähndchen**  
**Papier- u. Bastranken**  
**Dekorationspapiere**  
empfiehlt  
Buch- und Papierhandlung  
**Herm. Rühle, Mühlstr. 15**  
Drucksachen liefert preiswert Buchdruckerei Hermann Rühle.  
Kirchennachrichten.  
Sonntag, den 2. Mai 1937.  
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.  
Mittwoch des Tages der nationalen Arbeit. Kollekte für das deutsch-evangelische Männerwerk.  
Vorm. 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst.